

Bericht zur nachhaltigen Stadtentwicklung mit EU-Programmen 2007 – 2013 in Leipzig

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz EFRE-Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

















EFRE-Förderung in Leipzig

Stadtentwicklung vorangebracht

Aufgabe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist es, den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der Menschen in der Europäischen Union zu stärken und zur globalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes beizutragen. Unter den verschiedenen Schwerpunkten trägt auch die Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung zur Zielerreichung bei, weil dadurch die, für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Wirtschaft, wichtigen urbanen Räume gestärkt werden. In Deutschland fließen die Fördermittel in die Bereiche Infrastruktur, Regionalförderung, Unternehmensfinanzierung und Stadtentwicklung.

Im Schwerpunkt **Nachhaltige Stadtentwicklung** können in festgelegten Fördergebieten Maßnahmen in den Handlungsfeldern Infrastruktur, Bürgergesellschaft, qualifizierte Freizeitgestaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit realisiert werden.

In Leipzig wurden Maßnahmen im EFRE-Förderschwerpunkt Nachhaltige Stadtentwicklung 2007 bis 2013 in zwei Fördergebieten umgesetzt:

- EFRE-Stadtentwicklungsgebiet **Leipzig-Lindenau/Plagwitz**
- EFRE-Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Die Festschreibung von Handlungsschwerpunkten und eine geschickte Kopplung von Fördermöglichkeiten sind in Leipzig die Grundlage einer besonders effizienten Förderung.

Zu den zentralen Projekten zählen unter anderem komplexe Straßenbaumaßnahmen, Projekte zur Prävention und zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und das Aktionsprogramm Kids im Stadtteil sowie die Unterstützung der lokalen Wirtschaft, z. B. durch Investitionsbeihilfen für kleine Unternehmen

Handlungsschwerpunkte:



Infrastruktur/
Städtebauliche Situation



Bürgergesellschaft



Qualifizierte Freizeitgestaltung



Wirtschaft







Im Osten geht die Sonne auf.

Fördergebiet EFRE-Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Das Fördergebiet EFRE-Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost mit einer Fläche von ca. 190 ha, zu dem Teile von Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Reudnitz gehören, hat mit einem überwiegend gründerzeitlichen Gebäudebestand als ehemals kleinteilig gemischter Arbeiterwohnstandort zwischen 1870 und 1910 einen massiven Bevölkerungszuzug erlebt und ist in seiner heutigen Prägung ein preisgünstiger, innenstadtnaher Wohnstandort.

In den letzten Jahren wurde in diesem Gebiet viel er-

reicht: die Eisenbahnstraße wurde von Grund auf erneuert, der Stadtteilpark Rabet erweitert und viele soziale Projekte angeschoben. Trotzdem ist der Leipziger Osten im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (SEKo) der Stadt Leipzig als Gebiet mit dem höchsten baulichen, wirtschaftlichen und sozialen Handlungsbedarf ausgewiesen. Dies bedeutet, dass nach wie vor großer Handlungsbedarf besteht, um den Stadtteil zu einem konkurrenz- und zukunftsfähigen Stadtteil Leipzigs zu machen. Die Maßnahmen im Rahmen der Förderung durch EFRE, in Kombination mit den weiteren Fördermöglichkeiten, verfolgen dieses ehrgeizige Ziel.















Eine Straße belebt das ganze Quartier

Ausbau Anna-Kuhnow-Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2010 bis 2013



Projektkosten 444.015,32 € EFRE-Mittel

331.955,20 €

Projektziele

- infrastrukturelle Verbesserung
- Behebung der Schäden an Fahrbahn und Gehwegen
- qualitative Verbesserung des Wohnstandortes
- Vernetzung öffentlicher Grünflächen und die Verbesserung der Umweltsituation
- Zuzug einkommensstärkerer Bevölkerungsgruppen, Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils für Familien mit Kindern

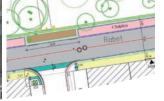
Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Anna-Kuhnow-Straße wurde zwischen Dresdner Straße und Täubchenweg auf einer Länge von 285 m und einer Gesamtbreite von 11,50 m ausgebaut. Beidseitig wurden Gehwege angelegt, die Stellflächen und Zufahrtsbereiche befestigt, 15 Bäume gepflanzt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Durch den Ausbau der Anna-Kuhnow-Straße erhöhte sich die Attraktivität des Stadtteils und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Die Wohneigentumsbildung wurde unterstützt.













Mit Sicherheit eine schöne Straße

Neugestaltung der Straße Rabet

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2009 bis 2010



Projektkosten

657.099,27 €

EFRE-Mittel

490.896,21 €

Proiektziele

- Neugestaltung des Straßenraumes mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch eine räumliche Anbindung an die Parkanlage Rabet
- Einschränkung der Geschwindgkeit für Kraftfahrzeuge
- Behebung der Schäden an Fahrbahn und Gehwegen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Integration des ruhenden Verkehrs

Lösungsansätze, Proiektinhalte und Ergebnisse

Die Straße Rabet wurde zwischen der Hermann-Liebmann-Straße und der Kreuzung zur Lorenzstraße auf einer Länge von ca. 520 m und einer Gesamtbreite von ca. 11,5 m als zweispurige Nebenstraße grundhaft ausgebaut. Dazu gehörten auch die Neuordnung der Parkflächen, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie das Anlegen einer Wegeverbindung zwischen der Straße Rabet und der Bergstraße. Die Straße Rabet erhielt eine bituminöse Fahrbahndecke, die Gehwege wurden mit Granit- und Betonplatten sowie Mosaikpflaster gestaltet.

Durch die Umgestaltung und die Neuaufteilung der Fahrbahn wurde der Straßenraum besonders für Kinder und ältere Bürger besser wahrnehmbar. Die Gestaltung der Gehwege und Einmündungsbereiche macht die Wege für die Fußgänger zudem sicherer.

Die Maßnahme setzt die Aufwertung eines zentralen Bereichs im Leipziger Osten fort, der mit der Neugestaltung und Erweiterung des Stadtteilparks Rabet begonnen hat.















Aktiv im Osten

- Sport und Freizeithalle
- Freianlagen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost Sport- und Freizeithalle: Freianlagen:

Projektträger Stadt Leipzig Stadt Leipzig Projektzeitraum
2011 bis 2013
2009 bis 2013

Projektkosten
4.118.662,83 €
366.962,56 €

EFRE-Mittel 1.599.999.00 € 263.461,20 €

Projektziele

- Verbesserung der Sportangebote, insbesondere auch für ältere und junge Menschen sowie Migranten
- funktionale Ergänzung des Stadtteilparks Rabet
- Aufwertung des Wohnstandortes
- Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils für Familien

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Mit der Umsetzung und Fertigstellung des Freizeitparks Rabet wurde auch eine Vielzahl bisher brachliegender Flächen mit zum Teil ruinösem Gebäudebestand einbezogen und anschließend gestaltet. Nachdem die Stadt die Grundstücke an der Konradstraße 65/67 Ecke Hermann-Liebmann-Straße erwerben konnte, wurde zur Abrundung dieser Entwicklungen dieses ca. 5.000 qm große Areal einbezogen.

Das Grundstück war besonders wegen seiner Lage geeignet, um die notwendigen Angebote zur sportlichen Betätigung der Bürger im Stadtteil zur Verfügung stellen zu können. Damit wurde die Grundlage für die Sporthalle "Aktiv im Osten" im Zusammenhang mit den "Freianlagen – Aktiv im Osten" mit neuen öffentlichen Erschließungsflächen, Stellplätzen und gestalteten Grünflächen geschaffen.

Freizeit, Sport, Integration, Lebensqualität und Wohnumfeld profitieren von diesem Projekt. Letztlich wird dadurch auch das Image des Leipziger Ostens positiv bestärkt. Ca. 80 % der Angebote im Freizeitsport werden von Vereinen und Spielgruppen mit in- und ausländischer Beteiligung genutzt.

















Gut eingeparkt

Stellplätze Dornberger Straße, 2. Bauabschnitt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2010 bis 2013



Projektkosten

115.158,27 €

EFRE-Mittel

82.013,58 €

Projektziele

- Verbesserung des öffentlich zugänglichen Wohnumfeldes und damit des Wohnstandortes
- weitere Vernetzung der Freiräume im EFRE-Programmgebiet entlang des "Grünen Rietzschkebands" vom Otto-Runki-Platz im Westen bis zur Wurzner Straße im Osten

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Auf bislang ungestalteten und ungeordneten städtischen Flächen wurden 35 neue öffentliche Stellplätze geschaffen. In der Mitte der umgrünten Parkstellflächen entstand ein "Grünes Quadrat" mit einer attraktiven Wegeanbindung zum Kirchplatz von Volkmarsdorf. Mit der Verengung der Straße zum Zwecke der Verkehrsberuhigung und ihrer klaren Gliederung sowie einer teilweise erneuerten Straßenbeleuchtung, ist die Nutzung des Straßenraums insbesondere auch für Anwohner sicherer.

Deutlich attraktiver präsentiert sich das gesamte Wohnumfeld. Zum unmittelbar nördlich angrenzenden Volkmarsdorfer Markt gibt es nun direkte Wegeverbindungen für Fußgänger.













Grüne Verbindungen

Stadtlandschaft Hermann-Liebmann-Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2010 bis 2013



Projektkosten

226.534,13 €

EFRE-Mittel

169.900,58 €

Projektziele

- Verbesserung des öffentlich zugänglichen Wohnumfeldes und der Umweltsituation
- Vernetzung der Grünstruktur
- funktionale Ergänzung vorhandener Wegestrukturen
- Erhöhung der Attraktivität, besonders für die Bewohner des Stadtteils

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Stadtlandschaft komplettiert den Grünzug "Rietzschke-Band", der durch den Leipziger Osten führt. Der Stadtteilpark Rabet, der Bernhardiplatz und das Grüne Band an der Wurzner Straße wurden miteinander verbunden. Im Bereich Hermann-Liebmann-Straße erfolgte die Gestaltung des letzten Abschnitts des "Dunklen Waldes".

Außerdem stand der kaum beachtete Dreiecksplatz, der von der Hermann-Liebmann-Straße und Bergstraße begrenzt wird, im Fokus. Zur besseren Abschirmung wurde ein vorhandener Erdwall zwischen der Hermann-Liebmann-Straße und der nördlich angrenzenden Wohnbebauung besonders reichhaltig mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Ein neuer Plattenweg verkürzt die Wegeverbindung vom Berhardiplatz zum Einkaufzentrum. Den Weg akzentuieren Stauden, Kräuter und Frühblüher.

Mit der Gestaltung des Stadtplatzes, als historisches Zentrum von Volkmarsdorf, hat die Verbindung vom Bernhadiplatz zum Stadtteilpark Rabet an Attraktivität gewonnen. Wege aus Natursteinpflaster wurden neu angelegt oder ausgebessert und Baumpflanzungen nach historischem Vorbild eingefügt.

Die Gestaltung Stadtlandschaft Hermann-Liebmann-Straße wertet den öffentlichen Raum auf. Erste Erfolge bei der Ansiedlung neuer Bevölkerungsgruppen verstetigen sich.



















Besser vorgesorgt als ...

Brandschutzmaßnahme 16. Mittelschule

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2011 bis 2013



Projektkosten

EFRE-Mittel

546.183,24 €

397.816,08 €

Projektziele

- Erhöhung der Sicherheit für die Schüler und Lehrer durch wirksame Brandschutzmaßnahmen im Gebäude der 16. Mittelschule
- Aufwertung der Bildungsinfrastruktur

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Durch die Bildung von Brandabschnitten unter Einhaltung der gesetzlichen Baustandards sollen die Löscharbeiten im Brandfall erleichtert werden. Dabei geht es um die Rettung und Selbstrettung von Personen. In einem bestimmten Umfang kann die Maßnahme auch den Sachschutz verbessern.

Brandschutztüren wurden als Zwischentüren in Gängen und Zimmern auf allen Etagen eingebaut, Wände wurden angeglichen. Ergänzt wurden die Baumaßnahmen durch Tischler-, Bodenbelags- und gestalterische Restarbeiten. Die Arbeiten wurden bei laufendem Schulbetrieb und in den Ferienzeiten realisiert.

Das Projekt trägt dazu bei, dass die Attraktivität des Stadtteils insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern wächst.













Auch nach der Schule in die Schule

Schul- und Jugendclub 16. Mittelschule

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2011



Projektkosten

164.212,50 €

EFRE-Mittel

123.159,37 €

Projektziele

- Schaffung von Räumlichkeiten für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der baulichen Bildungsinfrastruktur
- Erhöhung der Lebensqualität im Stadtteil

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

An der im Jahr 1889 errichteten 16. Mittelschule gab es keinen geeigneten Raum, der den Kindern und Jugendlichen für die Nutzung als Schulclub zur Verfügung stand. Um dieses Defizit zu beseitigen, wurde der ehemalige Speiseraum um- und ausgebaut. Er erhielt einen direkten Zugang zum Schulhof, so wurde die Nutzung auch außerhalb der Unterrichtszeiten möglich.

Es war dazu unter anderem erforderlich, die Kellerwände gegen aufsteigende Nässe abzudichten, ein Belüftungssystem zu installieren, Fenster und Türen auszutauschen, den Fußboden zu erneuern und einen Treppenzugang zu ergänzen. Malerarbeiten bildeten den Abschluss.

Durch die Einrichtung eines Schul- und Jugendclubs in der 16. Mittelschule haben die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit einen Anlaufpunkt, der Raum für gemeinsame Aktivitäten bietet.

Die Clubräume stehen vor allem Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern zur Verfügung. Darüber hinaus können auch Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil den Club nutzen.













Bürger haben was zu sagen

Forum Leipziger Osten

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Stadt Leipzig



Projektzeitraum

KIZEIIIUUIII

2009 bis 2013



Projektkosten | EFRE-Mitte

14.277,65 €

10.708,22 €

Projektziele

- Etablieren des Forums als wichtigstes Gremium für die Bürgerbeteiligung im Stadtteil mit dem Ziel, Handlungsspielräume auszuloten, Prioritäten festzulegen, Projekte zu beraten, Vernetzung zu fördern, Akzeptanz im Stadtteil zu schaffen
- Beteiligungsverfahren initieren, die die konstruktive Diskussion von Entwicklungszielen im Stadtteil fördern und die Erarbeitung von Empfehlungen an Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ermöglichen
- Diskussionsplattform für die lokalen Akteure, Vereine und Initiativen, Politik und Verwaltung. Vernetzung im Stadtteil und die Optimierung von Projekten finden

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Information: Informationen über Entwicklungen, Planungen, Aktivitäten und Projekte im Leipziger Osten werden im Forum ausgetauscht und der Öffentlichkeit vermittelt. Zusätzlich werden je nach Bedarf aktuelle Themen behandelt.

Kommunikation und Beteiligung: Das Forum bietet die Möglichkeit eines dauerhaften und offenen – auch informellen – Kommunikationsprozesses zwischen den lokalen Akteuren im Stadtteil, politischen Vertretern und der Verwaltung.

Koordination und Kooperation: Eine wesentliche Funktion des Forums ist die Koordination verschiedener Aktivitäten und die Unterstützung der Kooperation lokaler Akteure.

Konzeption: Im Forum werden neue Ideen und Lösungsansätze entwickelt, die unter anderem der Entwicklung und Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes dienen.

Im Projektzeitraum wurden insgesamt 7 Foren veranstaltet, an denen durchschnittlich jeweils ca. 120 Personen teilnahmen.













Immer auf Empfang

InfoCenter Eisenbahnstraße (IC-E)

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost Projektträger

Stadt Leipzig 2

2011 bis 2013

Proiektzeitraum

€)

Projektkosten

220.965,02 €

EFRE-Mittel

162.862,59 €

Proiektziele

- Schaffung eines Anlauf- und Informationspunktes für die Programmumsetzung und Begleitung des EFRE
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine intensive Kooperation mit der Stadteilbevölkerung
- Aufbau und Stabilisierung selbst tragender Netzwerke im Programmgebiet

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Durch die Einrichtung des InfoCenter Eisenbahnstraße (IC-E) konnte eine effektive und kontinuierliche Kommunikation im EFRE-Programmgebiet sowie zwischen den Projektteams der Förderprojekte und den lokalen Akteuren aufgebaut und aufrechterhalten werden. Als Kombination aus Beratungs-, Workshop- und Ausstellungsort etablierte sich das IC-E in der öffentlichen Wahrnehmung als zentrale Anlaufstelle für alle Bürger zu Fragen rund um das EFRE-Programm. Auch der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen EFRE-Projekten und anderen Initiativen und Netzwerken im Fördergebiet konnten durch das IC-E spürbar gestärkt werden.

Das IC-E war an mindestens vier Tagen in der Woche Treffpunkt u. a. für stadtteilbezogene Informationsveranstaltungen, Beratungen, Workshops und Sitzungen.















PHILOs

Prävention, Hilfe und Initiative im Leipziger Osten

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Proiektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2011 bis 2013



Proiektkosten

66.473,40 €

49.500,00 €

EFRE-Mitt

Proiektziele

- die Balance zwischen präventiven Angeboten und repressiven Maßnahmen schaffen, um vorhandene Hilfestrukturen für Suchtmittelabhängige und Suchtmittelgebrauchende zu unterstützen
- die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Einwohner, Passanten und Gewerbetreibenden insbesondere im Umfeld der Eisenbahnstraße zu stärken
- die Entwicklung interkultureller Beratungs- und Hilfeangebote für Händler, Gewerbetreibende, Eigentümer

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

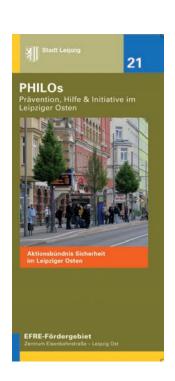
Zu den vorrangigen Aufgaben des Aktionsprogramms gehörte der Aufbau, die Intensivierung und die Koordinierung des Arbeitsbündnisses u. a. mit der Polizei, Ämtern, Schulen, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, Bürgervereinen, Gewerbetreibenden und Anwohnern. Das Arbeitsbündnis wurde intensiv bei seiner Selbstorganisation und Vernetzung unterstützt (z. B. Händlerstammtisch, Netzwektagungen).

Durch das Aktionsbündnis konnte erreicht werden, dass es zwischen den verschiedenen Akteuren "kurze Arbeitswege" gibt, der Informationsaustausch gelingt und auch der Bekanntheitsgrad bei den Anwohnern groß ist. Schwerpunkt für die Arbeit des Aktionsbündnisses ist es, die verschiedenen Interventionsansätze der

einbezogenen Akteure miteinander zu verbinden und wirksame Arbeitsstrategien zu erarbeiten.

Besonderheit dieses Kooperationsbündnisses ist dabei dessen Bereichs- und Institutionen übergreifende Zusammensetzung. Vor diesem Hintergrund haben sich in den letzten Jahren sehr gute und belastbare Kooperationsbeziehungen zwischen den verschiedenen Institutionen und Arbeitsbereichen entwickelt und stabilisiert.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit – aber auch in anderen fachlichen Zusammenhängen – wurde immer wieder deutlich, dass es sowohl seitens der Polizei als auch im Hilfesystem Informationsbedarfe zu den Besonderheiten im Stadtteil, bezogen vor allem auf soziale Aspekte (Migration, öffentlicher Konsum von Drogen u. ä.), die in einem engen Zusammenhang mit der Sicherheit und Ordnung stehen, gibt.











Integration durch Beteiligung

Koordinator/in zur Stärkung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts insbesondere im Rahmen der Koordinierung und Beteiligung der Bewohner mit Migrationshintergrund

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Stadt Leipzig



2009 bis 2013



Proiektkosten EFRE-Mitte

98.631,53 €

73.973,57 €

Proiektziele

- Stärkung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, Abbau von Informationsdefiziten
- Beteiligung der Bewohner mit Migrationshintergrund
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Migrantenorganisationen, Synchronisierung mit bestehenden Netzwerken

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Ein sichtbares und nachhaltiges Ergebnis der Arbeit war die Erstellung und Aktualisierung des Wegweisers "Willkommen im Leipziger Osten" mit der 1. Auflage im März 2011 und letzten Aktualisierung im Januar 2013.

Über die Koordinatorenstelle konnten zudem migrantenspezifische Belange in städtische Konzepte wie das Stadtteilentwicklungskonzept Leipziger Osten und das Gesamtkonzept zur Integration von Migrant/innen in Leipzig eingebracht werden. Die Koordinatorin Integration übernahm eine Brückenfunktion zwischen Migranten, der Mehrheitsgesellschaft und zwischen verschiedenen Zuwandergruppen. Damit hat sie nicht nur zur Stärkung der Chancengerechtigkeit zugewanderter Bürger beigetragen, sondern auch die interkulturelle Öffnung verschiedener Einrichtungen befördert. Vermittelt durch das Wirken der Koordinatorin bestreiten verschiedene Migrantenvereine gemeinsame Projekte.















KIFAZ

Kinder- und Familienzentrum

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2009 bis 2013



Projektkosten

148.176,67 € 109.05

EFRE-Mitte

109.053,73 €

Projektziele

Die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Kinder- und Familiezentren (KIFAZ) verfolgt die Ziele:

- Eltern und Kindern mit Bezug auf die persönliche und soziale Entwicklung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen
- frühzeitig die Stärken und Schwächen von Kindern zu erkennen
- die Erziehungsaufgabe der Eltern durch niedrigschwellige und familienorientierte Angebote zu stärken
- Kooperationen z. B. mit Familienberatungsstellen, Familienbildungsstätten aufzubauen
- die Integrationsbemühungen in Migrantenfamilien zu unterstützen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Drei Kindereinrichtungen im Leipziger Osten wurden weiterentwickelt zu Kinderund Famzilenzentren, die frühzeitig die Entwicklung der Kinder fördern und Familien bei der Erziehung der Kinder wirksam unterstützen. Rechtzeitig Beratungsund Unterstützungsbedarf in Familien zu erkennen und entsprechende Angebote zu unterbreiten, die auch im Sinne eines präventiven Kinderschutzes tragfähig sind, gehört zu den wichtigsten Aufgaben. Die Leistungen und Angebote der Kinderund Familienzentren vernetzen verschiedene (sozial)medizinische, psychosoziale, sozialarbeiterische Hilfsangebote und Akteure. Mit den Bemühungen, die familienorientierten Angebote vor Ort anzubieten, wird auf ein bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gezielt.

Von den Akteuren wurde ein Gütesigel für Kinder- und Familiezentren entwickelt.

















KOLIBRI

Entwicklung einer Kommunikationsplattform für Kinder und Jugendliche

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost Projektträger
Stadt Leipzig

Projektzeitraum

2009 bis 2013

€)

ektkosten | EFRE-Mitte

67.725,53 €

50 704 10 ¢

50.794,12 €

Projektziele

- Kinder und Jugendliche ermutigen und motivieren, sich mit ihren Interessen zu Wort zu melden und sich einzubringen in die Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse
- Stärkung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lern- und Sozialverhalten
- Aufbau einer Kommunikationsplattform und eines funktionierenden Netzwerkes

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

KOLIBRI steht für Kommunikation, Offenheit, Leipziger Osten, Ideen, Beteiligung, Redefreiheit und Information.

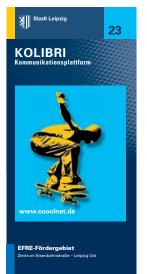
Das Projekt KOLIBRI wurde am Offenen Freizeittreff Rabet angesiedelt, weil hier die technischen Voraussetzungen für die Medienarbeit gegeben sind. Zudem ist das Haus ein akzeptierter Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendliche.

coolnet.de Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wurde die Internetseite coolnet.de entwickelt und als als "barrierefreie" Kommunikationsplattform etabliert.

RadioRabet: Bei RadioRabet waren die Kinder und Jugendlichen regelmäßig auf Sendung mit Themen, die für Kinder und Jugnedliche interessant sind.

Insgesamt wurden 60 Einzelaktivitäten iniziiert. So wurden die Teilnehmenden angeregt, ihre Aktivitäten selbst zu planen und zu organisieren (z. B. Radtouren durch den Stadtraum, einen Videoworkshop, Fotoausstellung, Turniere, Filmvorführungen, Hörspielkurse).

Das Verständnis für Kinder und Jugendbeteiligung im Leipziger Osten und die erforderlichen Strukturen wurden gestärkt.













Durch gezielte Förderung auf Erfolgskurs

Beihilfen für kleine Unternehmen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträge

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2009 bis 2013



Projektkosten

164.810,06 €

EFRE-Mittel

122.185,73 €

Projektziele

- Stärkung von Erwerbsperspektiven sowie der wirtschaftlichen Entwicklung im Leipziger Osten
- Stärkung der Investitionstätigkeit in Kleinunternehmen
- Stabilisierung der kleinbetrieblichen lokalen Handwerker, Einzelhändler und Dienstleister
- wirtschaftliche Belebung und Abbau der Leerstände
- Schaffung und Sicherung von lokalen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Das Wirtschaftsgefüge im Leipziger Osten besteht vorrangig aus kleinteiligen Unternehmensstrukturen mit inhabergeführten Kleinstunternehmen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kleinstunternehmen ist oft nicht dauerhaft stabil und bedarf professioneller Begleitung und nachhaltiger Unterstützung.

Dazu wurde eine Förderrichtlinie für Investitionsbeihilfen an kleinen Unternehmen erlassen. Im Ergebnis dessen wurden 472 Beratungsgespräche geführt, 42 förderfähige Projekte herausgefiltert. Letztlich wurden 18 Projekte von 15 Kleinunternehmen gefördert. 18 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden geschaffen und 64 gesichert. Betriebliche Investitionen in Höhe von 532.182 EUR wurden mit Investitionsbeihilfen gefördert.

Die nachhaltige Wirkung der Investitionen wurde durch Vor-Ort-Kontrollen und gaf. Beratungsangebote gesichert.















Zahlen, Daten, Fakten

Koordinator Wirtschaft

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2009 bis 2013



Projektkoster

EFRE-Mittel

100.570,47 €

74.517,00 €

Projektziele

- Stabilisierung der lokalen Wirtschaftsstruktur
- Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen lokalen Kleinunternehmen
- Integration von Wirtschaftsakteuren mit Migrationshintergrund
- Erschließung und Sicherung lokaler Beschäftigungspotenziale
- Aufbau und Stabilisierung selbsttragender Netzwerke im Programmgebiet

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Tätigkeit des Koordinators Wirtschaft konnte einen Beitrag zur Stabilisierung der lokalen Ökonomie im leisten, nach wie vor jedoch nur auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Ökonomische Prozesse regeln sich dem Grunde nach über den Markt, dennoch ist im Stadtteil ein kommunales Eingreifen notwendig, um die Benachteiligungen ausgleichen zu können, die auch aus der Funktion des Stadtteils als Migrationstor resultieren.

In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Wirtschaftsförderung und Kammern) wurden strategische und Networking-Beratungen sowie Beratungen zu Ansiedlungs- und Existenzgründungs- sowie Revitalisierungsvorhaben durchgeführt. Die intensive Beratung und Begleitung haben das Bewusstsein von Unternehmer/innen geschärft, die eigene unternehmerische Verantwortung aktiver wahrzunehmen.

Der Schwerpunkt liegt vielmehr in unternehmensberaterischer Professionalität, gepaart mit interkultureller Kompetenz.















Kunst im Osten

Projektkoordinator für das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwerkstatt Leipziger Osten

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost



Projektträger

Stadt Leipzig



2011 bis 2012



28.990,00 €

EFRE-Mitte

21.742,48 €

Proiektziele

- Etablierung der Kreativwirtschaft im Stadtteil
- Nutzung Existenzgründungspotenziale
- Unterstützung zukunftsrobuster Wirtschaftsstrukturen
- Imagezuwachs für den Stadtteil

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

In den vergangenen Jahren haben junge Künstler/-innen den Leipziger Osten für Kunst- und Kulturprojekte entdeckt. Der Bürgerverein Neustädter Markt e. V. hat diese Entwicklung im Rahmen eines Kunstfestes aufgegriffen. Durch ein kostenfreies Beratungsangebot sollte diese Entwicklung dauerhaft im Leipziger Osten etabliert werden. Um die kreativen Potenziale des Stadtteils zu nutzen und entstehende Netzwerke zu unterstützen, wurde eine zentrale Stelle für Information, Beratung und die Begleitung von Existenzgründungen eingerichtet. Als Ansprechpartner vor Ort mit umfassender Gebietskompetenz den Leipziger Osten betreffend konnte der Koordinator Kreativwerkstatt Vertrauen aufbauen. So wurden auch junge, sozial weniger privilegierte Personen angesprochen. Der Beratungserfolg lag in individuellen, gemeinsam erarbeiteten und konkret umsetzbaren Lösungsansätzen.

78 Beratungen und 32 Folgeberatungen zu Standortfaktoren, Gründungsbedingungen und Projektideen wurden realisiert.









EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Das EFRE Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz umfasst ca. 340 Hektar und bildet den Kern der gründerzeitlichen Stadterweiterung im Leipziger Westen. Das Fördergebiet, zu dem Teile der Stadtteile Altlindenau, Lindenau, Neulindenau und Plagwitz gehören, ist geprägt von seiner zentrumsnahen Lage, dem Bezug zur Elster-Luppe-Aue und einer aus alten Dorfstrukturen hervorgegangenen, jedoch gründerzeitlich stark überformten heterogenen Bebauung.

Aufbauend auf die Unterstützung durch die EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II erhält der Leipziger Westen seit 2007 mit
dem Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz EFREFördermittel vom Freistaat Sachsen. Dadurch kann die integrierte
Stadtteilentwicklung in den Ortsteilen Lindenau, Altlindenau,
Neulindenau und Plagwitz auf hohem Niveau weitergeführt werden. Der Leipziger Westen ist heute ein Paradebeispiel für
die sinnvolle Verknüpfung öffentlicher und privater Investitionen.
Im Rahmen der Smart-City-Initiative sollen künftig zusätzliche
Impulse für eine nachhaltige Entwicklung ausgelöst werden.













Wegenetz Karl-Heine-Kanal

Teilprojekt Wegeverbindung Spinnereistraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2011 bis 2013



Projektkosten

57.861,36 €

EFRE-Mittel

35.665,28 €

Projektziele

- bessere Erschließung der Qualitäten des Karl-Heine-Kanals für den umgebenden Stadtteil, insbesondere für Plagwitz und für die Baumwollspinnerei
- Senkung des Leerstandes bei Wohn- und Gewerbeflächen in den angrenzenden Quartieren
- Verdichtung des Netzes autoverkehrsfreier Wege für Fußgänger- und Radfahrer
- Verkürzung der Wegeverbindungen zwischen wichtigen Zielpunkten im Stadtteil und den Haltestellen des ÖPNV

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die angrenzenden Quartiere profitieren von dem neu entstandenen Grünzug und werden sich nachhaltig positiv entwickeln.

Die neue Wegeverbindung ist im Stadtraum gut sichtbar und wird dadurch von den Fußgängern und Radfahrern von Beginn an stark frequentiert. Der Grundstückseigentümer, die Leipziger Bauwollspinnerei Verwaltungsgesellschaft mbH, hat für die benötigte Grundstücksfläche im Grundbuch eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Leipzig eintragen lassen, die die öffentliche Nutzung der geschaffenen Wegeverbindung sichert.













Erweiterung Geh- und Radweg Karl-Heine-Straße

Teilabschnitt Westwerk

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

× Pro

Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2010 bis 2011



Projektkosten

EFRE-Mittel

112.322,30 €

84.241,67 €

Projektziele

- partielle Aufwertung des öffentlichen Raums in der Karl-Heine-Straße
- Verbesserung der infrastrukturellen Erschließung des Westwerks
- Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Mit dem Abbruch der Mauer und der Gestaltung des Seitenstreifens im Bereich des Westwerkes wurde der öffentliche Raum in der Karl-Heine-Straße weiter qualifiziert. Es verbesserten sich durch die Maßnahme auch die Umfeldbedingungen für Stadtteilfeste wie "Westbesuch" und "Westpaket". Weitere Flächen für Freisitze bzw. Auslagen sind entstanden.

Mit der Erweiterung des Geh- und Radweges in der Karl-Heine-Straße im Bereich des Westwerkes ist somit eine durchgängig hohe Qualität im öffentlichen Raum und eine gute Erschließungssituation für alle Verkehrsteilnehmer zu verzeichnen.















Teilprojekt Aufwertung Wegeverbindung Naumburger Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2011 bis 2013



Projektkosten

39.348,71€

EFRE-Mittel

27.393,41 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr Ziel der Teilmaßnahme:
- Aufwertung einer bestehenden Wegeverbindung zwischen den Bereichen des Plagwitzer Stadtteilparkes und der Naumburger Straße

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Diese Wegeverbindung stellt in diesem Stadtquartier eine sehr wichtige Verbindung dar, die den Fußgängern und Radfahrern einen direkten Zugang zum Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Plagwitz ermöglicht.

Durch die Beräumung von Garagengrundstücken und die anschließende Begrünung wurde eine Verbesserung des Umfeldes und der Zugänglichkeit des ehemaligen Güterbahnhofes Plagwitz erreicht. Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

Ausgangspunkt für die Planungen war eine Planungswerkstatt unter intensiver Beteiligung von Bürgern, insbesondere der "Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz".

















Auftaktbereich Nord, 1. Bauabschnitt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2012 bis 2014



Projektkosten 689.073,52 € **EFRE-Mitte**

449.265,29 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr

Lösungsansätze, Proiektinhalte und Ergebnisse

Im Nordbereich des "GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz" wurden die Plagwitzer Freiheit, der Präriegarten und ein Wegenetz geschaffen. Ein Durchstich der Laderampe mit Treppenanlage, die Luftschaukel, Bänke, Sitzgruppen und Fahrradständer entstanden neu. Im Bereich der verlängerten Limburger Staße wurde ein asphaltierter Geh- und Radweg mit Grünstreifen sowie Wegebeleuchtung angelegt.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

















2. Bauabschnitt, Teilmaßnahme: Wegeverbindung zur Eythraer Bahnschneise

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2014 bis 2015



Projektkosten

168.732,07 €

EFRE-Mittel

93.321,14 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß und Radverkehr Ziel der Teilmaßnahme:
- Fortführung der Fuß- und Radwegeverbindung "Bahnschneise Eythraer Straße" Richtung Norden bis zur Einmündung in die Ruststraße

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Wegeverbindung an der Südspitze des ehemaligen Güterbahnhofes Plagwitz verlängert eine bereits in den Vorjahren auf einer ehemaligen Gleistrasse angelegte Wegeverbindung. Nach Beräumung, Abbruch und Rodung entstand ein Fuß- und Radweg mit Grünstreifen, Baumpflanzung, Wegebeleuchtung, Bänken, Fahrradständern, Pollern und Papierkörben im Umfeld. Der Platz im Bereich der bleibenden Brückenpfeiler wurde gestaltet.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

















2. Bauabschnitt, Teilmaßnahme: Wegeverbindung West und Flächenvorbereitung der Bürgerprojekte

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2014 bis 2015



Projektkosten

EFRE-Mittel

731.343,89 € 4

435.083,25 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr Ziel der Teilmaßnahme:
- Fortführung der Fuß- und Radwegeverbindung vom "Auftaktbereich Nord" bis zur Antonienbrücke

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Bereich der Bürgerprojekte ist auf ca. 8.100 m² Fläche der Kern des Bürgerbahnhofs entstanden. Verschiedene Gruppen werden hier das Grün beleben und gemeinsam mit den Anwohnern des Quartiers urbane Landwirtschaft, einen Bauspielplatz, mehrere Gärten, ein Café sowie einen Pfadfinderplatz betreiben. Dieser Ort wird eine hohe Anziehungskraft entfalten. Es wird ein offener Ort der Kommunikation und Begegnung, der gemeinsamen Arbeit und sozialen Verantwortung, aber auch der Entspannung und des Naturerlebnisses.

Ausgangspunkt für die Planungen war eine Planungswerkstatt unter intensiver Beteiligung von Bürgern, insbesondere der "Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz".











Wegenetz Karl-Heine-Kanal

Teilmaßnahme Aufwertung Wegeverbindung Helmholtzstraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

× Pro

Projektträger

Stadt Leipzig



Proiektzeitraum

2011 bis 2013



Projektkosten

74.907,09 €

52 401

53.691,44 €

EFRE-Mittel

Projektziele

 Aufwertung einer bestehenden Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen den Bereichen Helmholtzstraße und Karl-Heine-Kanal mit dem Ziel, die Qualitäten des beliebten Karl-Heine-Kanals weiter in das Quartier hineinzutragen.

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die bestehende Wegeverbindung zwischen der Helmholtzstraße und dem Karl-Heine-Kanal stellt in diesem Stadtquartier eine sehr wichtige Verbindung dar, da es sich für Fußgänger und Radfahrer um einen direkten Zugang zum Karl-Heine-Kanal handelt.

Durch die Beräumung von Garagengrundstücken und die anschließende Begrünung wurde die Zugänglichkeit zum Karl-Heine-Kanal verbessert. Die besondere Gestaltung des Eingangsbereich an der Helmholtzstraße, ließ einen wichtigen Anknüpfungspunkt in Richtung Karl-Heine-Kanal mit einer besonderen Bepflanzung und einer Bankanlage entstehen.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.











Gestaltung Demmeringstraße

1. Bauabschnitt, von der Cranachstraße bis Eisenbahnunterführung

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

×

Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2013 bis 2014



Projektkosten

377.093,92 €

EFRE-Mittel

281.901,16 €

Projektziele

- stadträumliche Aufwertung und Gestaltung des Straßenraums in der Demmeringstraße mit dem Ziel, Folgeinvestitionen auf den anliegenden Grundstücken auszulösen
- Verbesserung der Erschließung für anliegende Grundstücke
- Erhöhung der Sicherheit vor allem für den nicht motorisierten Verkehr

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Maßnahme 15 Baum-Scheiben auf der nördlichen Straßenseite im Fahrbahnbereich als Einzelpflanzungen angelegt. Der Gehweg wurde erweitert, es entstanden 9 so genannte "Gehwegnasen". Zwischen der Cranachstraße und dem westlichen Ende des Geländes Robert-Schumann-Gymnasiums zeigt sich der Gehweg mit neu verlegten Carena-Platten und seitlichen Mosaikpflasterstreifen. Auf der südlichen Seite ist der Gehweg zwischen der Cranachstraße und der Eisenbahnüberführung in gleicher Form ausgebaut worden.

Die Veränderungen in der Demmeringstraße werden von Verkehrsteilnehmern und Anliegern sehr gut angenommen.















Leipziger Baumwollspinnerei

Fassaden- und Fenstersanierung Halle 14

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Leipziger Baumwollspinnerei Verwaltungsgesellschaft mbH



Projektzeitraum **2009 bis 2010**



Projektkosten 300.00,00 €

Projektziele

- Unterstützung des Erhalts einer historisch wertvollen Halle im denkmalgeschützten Gesamtensemble Baumwollspinnerei, das zu den bedeutendsten Denkmalen der Industriearchitektur in Deutschland gehört
- Festschreibung der innovativen Nutzung des "Kunstraum Halle 14" als unabhängiger Kunstraum mit nicht kommerziell orientierter Nutzung (Gemeinbedarfseinrichtung)
- Schaffung eines Gegenpols zur kommerziellen Kunstszene auf dem Areal Baumwollspinnerei

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die beschädigte Klinkerfassade der Halle 14 wurde durch Fassaden- und Maurerarbeiten behutsam wieder instand gesetzt. Der Aufzugschacht wurde teilweise neu verputzt. Die Abbrucharbeiten im Fassadenbereich haben historische Fensteröffnungen wieder entstehen lassen und neuzeitliche Anbauten beseitigt. Der partielle Einbau neuer Fenster und die Aufarbeitung vorhandener Fenster gehörte ebenfalls zum Spektrum der realisierten Arbeiten.

Die Umnutzung der Halle 14 in ein Zentrum für zeitgenössische Kunst unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Halle 14 e.V. ist ein Grundstein für die stetige Weiterentwicklung des öffentlichen Kunstraumes im Leipziger Westen, wovon der Stadtteil nachhaltig profitiert.















Sport frei!

Bau der Außenanlage der Sporthalle des SV "Leipziger Löwen" in der GutsMuthsstraße 16

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

SV Leipziger Löwen e. V.



Projektzeitraum

2010 bis 2011



Projektkosten

221.421,91 €

EFRE-Mittel

155.501,90 €

Projektziele

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Stadtteil
- Soziale Intervention durch Chancenverbesserung und Integration von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die attraktive Sportfläche wertet das Quatier auf, in dem sie vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung bietet. In Sportarten wie zum Beispiel Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Beachsoccer, Badminton und Tischtennis können sich hier Kinder, Jugendliche und Junggebliebene betätigen und ihre Fähigkeiten messen.

Die Sportfläche steht sowohl dem Sportverein Leipziger Löwen e.V. als auch Schulen, Horten, Kindergärten, Vereinen und freien Trägern, aber auch Anwohnern zur Nutzung offen.

Entlang der Sportanlage entstand zwischen GutsMuthsstraße und Helmholtzstraße ein 2,5 m breiter Fuß- und Radweg, so dass eine bessere Verbindung zum Karl-Heine-Kanal gegeben ist und die Qualitäten des Kanals im Quartier mehr spürbar sind.















Alles für die Kunst

Erweiterung der Musikalischen Komödie durch den Umbau der Dreilindenstraße 24

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger Stadt Leipzig, Eigenbetrieb Oper Leipzig



Projektzeitraum **2014 bis 2015**



Projektkosten 2.097.472,77 €



Projektziele

Die Musikalische Komödie (MuKo) Leipzig ist eines der wichtigsten Operettenhäuser Deutschlands. Strategisches Ziel der Investition war die langfristige Sicherung des Standortes der Muskialischen Komödie im Stadtteil Lindenau durch:

- Verbesserung der arbeitsschutzrechtlichen und sicherheitsrelevanten Voraussetzungen zum Betrieb des Musiktheaters
- Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Zentrum der Maßnahme standen die Schaffung angemessener und arbeitsrechtlich ausreichender Arbeitsbedingungen für Künstler und Mitarbeiter der MuKo und die Verbesserung der städtebaulichen Situation. Neben den Mitarbeitern profitiert das Publikum von den verbesserten Rahmenbedingungen für Kreativität und künstlerisches Schaffen.

Folgende Bauleistungen wurden realisiert:

> Modernisierung von Dach und Fassade > brandschutztechnische Ertüchtigung des Bestandsgebäudes, Schaffung eines zweiten Rettungsweges

> Umbau von Wohnungen zu Garderobenräumen für die Künstler > Schaffung eines Proberaumes und Räumen für den Kostümfundus > Erneuerung sämtlicher haustechnischer Anlagen > Errichtung eines barrierefreien Anbaus mit Aufzug und eines Verbindungsgangs zum Hauptgebäude

Das Projekt trägt nachhaltig zur Stärkung des Kulturstandorts Leipziger Westen bei.

















Gemeinsam geplant

Ausbau Josephstraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



Projektzeitraum

2011 bis 2013



Projektkosten
914.636,56 €

EFRE-Mittel

684.951,62 €

Projektziele

- bauliche Umgestaltung und stadträumliche Aufwertung der Josephstraße
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Der Umbau der Josephstraße war das Herzstück umfangreicher Aktivitäten zur Revitalisierung des Stadtquartiers zwischen Karl-Heine-Straße und Lützner Straße. Das Konzept zur Umgestaltung der Straße wurde in verschiedenen Workshops gemeinsam mit den Eigentümern, Anwohnern und neuen Nutzern entwickelt.

So entstand die Planung, zwei Abschnitte als Wohnstraße neu zu gestalteten und einen Abschnitt als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen. Die Bauarbeiten erfolgten dann auch unter Rücksichtnahme auf private Investitionen von Eigentümern. Für die acht Pflanzgefäße mit Großsträuchern und die Begrünung einiger Fassaden haben die Anwohner Pflegepatenschaften übernommen. Das konstruktive Zusammenwirken von öffentlichen und privaten Investitionen im Bereich der Josephstraße führte zu einer enormen stadträumlichen und sozialen Aufwertung des Quartiers.

















Gemeinsam statt einsam

Ausbau des Begegnungs- und Integrationszentrums der Diakonie in Lindenau

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Diakonisches Werk, Innere Mission Leipzig e.V.



Projektzeitraum 2009 bis 2011



Proiektkosten 414.773,54 € EFRE-Mittel

220.499,96 €

Proiektziele

- Gestaltung eines barrierefreien Begegnungszentrums für Bürger
- Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen auf dem 1. Arbeitsmarkt, insbesondere für Menschen mit Behinderung

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im "Haus der Stadtmission – Hermann Fritzsche Haus" sind die räumlichen und baulichen Voraussetzung für einen dauerhaften Betrieb als stadtteilbezogenes Begegnungszentrum geschaffen worden, das allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht.

Folgende Umbaumaßnahmen wurden realisiert:

> Schaffung eines barrierefreien Zugangs > Einbau eines Aufzuges > Einbau von barrierefreien WCs > Anbau von zwei Fluchttreppen und Umsetzung des Brandschutzkonzeptes > Sanierung der Küche

Durch die Maßnahme wurden die Voraussetzungen für nachgeordnete Projekte, die nun ohne Förderung durch EFRE realisiert werden können, geschaffen. Dazu zählen der Ausbau des Lindencafés, des Dachbodens sowie die Dach- und Fenstersanierung.













Von der Straße ins Leben

Aufsuchende Hilfen für Suchtkranke im öffentlichen Raum

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Suchtzentrum gGmbH



Projektzeitraum

2009 bis 2012

€) P

Projektkosten

EFRE-Mittel

206.499,42 €

154.576,28 €

Proiektziele

 Ziel des Modellprojektes war es, Suchtkranke im öffentlichen Raum anzusprechen und Angebote zur Verfügung zu stellen, mit dem Ziel der frühzeitigen Vermittlung in weiterführende Hilfesysteme.
 Gleichzeitig ging es darum, Bewohner, Geschäftsleute und Kunden dabei zu unterstützen, ihr Lebensumfeld in sozialen Problemzonen subjektiv sicherer zu erleben.

Die Ziele untergliedern sich in drei Bereiche:

- Sozialpädagogische Ziele
- Suchtspezifische Ziele
- Ordnungspolitische Ziele

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Das Modellprojekt "Von der Straße ins Leben" war auf verschiedenen Ebenen erfolgreich. Viele der Betroffenen fanden durch das Team der Sozialpädagogen den Weg in die angebotenen Tagestreffs oder zum Büro der Streetworker. Sie konnten frühzeitig in Krankenhäuser, betreute Wohngemeinschaften oder Übernachtungshäuser der Stadt vermittelt werden.

Auch wenn weiterhin Betroffene an ihren "Trinkerplätzen" in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ist das Beschwerdeaufkommen deutlich zurückgegangen.

Das Team der Sozialpädagogen und ihre Klienten nahmen teil am Frühjahrssowie Herbstputz und bereinigten mit rund 20 Klienten zusammen verschiedene Plätze und Brachflächen im Fördergebiet. Als nachhaltiges Ergebnis ist die Eigenverantwortung der Klienten für die Sauberkeit auf diesem Gelände gewachsen.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Einbindung von Gewerbetreibenden, die ihre Räumlichkeiten für Pausen etc. zur Verfügung stellten. Dadurch wurde die Kommunikation und die gegenseitige Akzeptanz gefördert. Das Projekt wird durch den Träger mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt fortgeführt.











Immer nah dran

Stadtteilmanagement Leipziger Westen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger

Stadt Leipzig

(5)

Projektzeitraum

2009 bis 2012



Projektkosten

EFRE-Mitte

483.344,73 € 36

362.442,56 €

Projektziele

- Aktivierung der Bewohner zur Mitwirkung an der Gestaltung des Stadtteils
- Stärkung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der Bürgergesellschaft
- Bindung der Bewohner und der Unternehmen an das Gebiet
- Beteiligung der Bewohnerschaft an stadtteilbezogenen Entscheidungen
- Aufbau und Weiterentwicklung gebietsübergreifender bzw. thematischer Netzwerke
- Forcieren von Kooperationen zwischen Händlern und Gewerbetreibenden sowie anderen Akteuren, insbesondere an den Magistralen
- Verknüpfung von Impulsen aus dem Stadtteil mit den Planungen der Stadt Leipzig

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Das Stadtteilmanagement zeigte sich als Motor von Entwicklungen, die den Leipziger Westen zu einem beliebten und innovativen Stadtgebiet machen.

Die Kommunikation zwischen Stadt und Bürgern, zwischen Verwaltung und den Akteuren im Leipziger Westen entwickelte sich zu einem stetigen Prozess, der Vertrauen auf beiden Seiten aufbaute. Das Stadtteilmanagement vermittelte zwischen Politik, Verwaltung und den lokalen Akteuren, immer nah dran, an den Bewohnern und ihren Problemen.

Als Anlauf- und Koordinierungsstelle und damit tragende Säule des Stadtteilmanagements hat sich der Stadtteilladen in der Karl-Heine-Straße 54 bewährt.















Bürger haben was zu sagen

Forum Leipziger Westen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger Stadt Leipzig

Proiektzeitraum

2009 bis 2013

Proiektkosten

EFRE-Mitte

12.334,50 €

11.403,84 €

Proiektziele

Das Forum Leipziger Westen hatte sich seit 2001 als Informations- und Beteiligungsplattform bei der Umsetzung der integrierten Stadtteilentwicklung bewährt und sollte deshalb als erfolgreiches Format mit den folgenden Zielsetzungen weiterentwickelt werden:

- Weiterentwicklung und Bewertung geplanter Projekte
- Bildung von Synergien
- Initiieren von Netzwerken
- Schaffung von Nachhaltigkeit über den Förderzeitraum hinaus

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Zur Arbeit des Forums gehörten Plenums- und Themengruppenveranstaltungen. Die drei durchgeführten Plenen dienten der breiten Information über geplante, laufende und abgeschlossene Projekte und über den Stand der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzepts. Die Veranstaltungen waren für alle interessierten Bürger offen.

Zwischen den Plenen wurden zehn Themenabende eingeordnet, bei denen vertiefend zu konkreten Projektideen diskutiert werden konnte. Insgesamt beteiligten sich ca. 1.000 Bürger an den Veranstaltungen.

Die Nachhaltigkeit der Arbeit des Forums ist gesichert, in dem ein Quartiersrat eingerichtet wurde. Mit diesem neuen Instrument können die BürgerInnen vor Ort noch aktiver in die Stadtteilentwicklung eingebunden werden, in dem sie zum Beispiel über die Verteilung der Mittel aus den Verfügungsfonds entscheiden können.















Kreative Spinner

Ausbau Kursraum

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Verein Halle 14 e.V.



2010



70.666,34 €

EFRE-Mitte

52.999,75 €

Projektziele

- Schaffung eines eigenen Kursraumes für das Projekt "Kreative Spinner" im Bereich der Halle 14 der Baumwollspinnerei
- nachhaltige Stabilisierung und Weiterentwicklung des Kultur-, Innovations- und Wirtschaftsstandorts Baumwollspinnerei und Qualifizierung des Kulturangebots
- Sicherung des innovativen Freizeitangebots der Halle 14 für Kinder und Jugendliche

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Der Kursraum entstand im Erdgeschoss des ehemaligen Frauenwaschhauses, mit einer Nutzfläche von 390 m². Der Raum ist zweistöckig, die Geschosse sind über eine Treppe miteinander verbunden. Die großen Rundbogenfenster, die beiden Ebenen des Raums Licht geben, sorgen für eine helle, freundliche Atmosphäre.

Der Kursraum eignet sich hervorragend für die unterschiedlichen Programmformate und wird begeistert aufgenommen.









Respekt, Fairness, Fitness

Boxsportliches Training

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Proiektzeitraum

EFRE-Mitte

4.819,80 €

3.614,83 €

Mobile Jugendarbeit e.V.

2009 bis 2011

Proiektziele

- Sammeln von körperlichen und mentalen Erfahrungen, die dabei helfen, sich selbst kennenzulernen, Grenzen zu akzeptieren, die eigene Identität zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu erwerben
- Abbau von Stress und Aggressionen durch Boxtraining

Lösungsansätze, Proiektinhalte und Ergebnisse

Besonders für Kinder und Jugendliche ist es entscheidend, dass sie den gegenseitigen Respekt und den Umgang mit Wut und Enttäuschung, mit Trauer und Misserfolg, mit Ausgrenzung und Ablehnung erlernen. Kleinere und größere Frustrationserlebnisse gehören bei Kindern und Jugendlichen schon fast zum Alltag. Durch Boxtraining kann vieles gemildert, verarbeitet und bewältigt werden. Zudem bietet sich die Möglichkeit, die eigenen Grenzen zu erfahren.

Wöchentlich für zwei Stunden trafen sich die Jugendlichen im Westwerk zum Boxtraining. Besonders erfreulich war, dass gerade auch Jugendliche mit familiären, sozialen und schulischen Defiziten für das Training gewonnen werden konnten.

Trainiert wurden Ausdauer sowie Technik und Taktik des Boxens. Elemente wie spielerische Erwärmung, Seilspringen, Schattenboxen, Sandsacktraining, Partnertraining und Laufschule förderten die boxsportlichen Fähigkeiten der Teilnehmer, vermittelten aber auch allgemein die Freude am Sport.













Kinder FAIRstehen

Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

FAIRbund e.V.

Proiektzeitraum

2010 bis 2011

EFRE-Mitt

7.302,27 €

5.476,70 €

Proiektziele

- Förderung der Grundkompetenz der Eltern, z. B. durch Festigung ihres Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Stärkung der Bereitschaft der Eltern, für sich und ihre Kinder Verantwortung zu übernehmen mit dem Ziel, nachhaltige positive Veränderungen im erzieherischen Handeln zu bewirken
- Vermittlung wirksamer Strategien zur Problembewältigung und Konfliktlösung

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Dieses Projekt richtete sich an Familien mit besonderen Belastungen und an alleinerziehende Väter. Die an den Kursen teilnehmenden Eltern wurden im wesentlichen durch den Allgemeinen Sozialen Dienst und über freie Träger der Jugendhilfe gewonnen. Mit allen potenziellen Teilnehmern wurden Vorgespräche geführt, so dass Vorbehalte abgebaut werden konnten.

Verteilt auf ein Jahr fanden sechs Elternkurse statt. Während der Kurse wurden die Kinder separat betreut.

Im Ergebnis kann konstatiert werden, dass über die Stärkung des Selbstwertgefühls der Eltern sowohl der Wille als auch die Kompetenz zur Erziehung der Kinder gestärkt wurden. Auch eine vermehrte Beschäftigung mit den Sorgen und Problemen sowie den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder konnte nachhaltig beobachtet werden.









Gemeinsam wachsen

Ein Projekt für Familien

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Mütterzentrum Leipzig e.V.

2010 bis 2011

EFRE-Mitte

20.000,00 €

14.999,99 €

Projektziele

- Stärkung von Eltern mit Kleinkindern in ihrer Erziehungskompetenz durch niedrigschwellige und familienorientierte Angebote
- Vernetzung von Familien mit unterschiedlichen Lebensentwürfen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Angebote für Familien mit besonderen Bedürfnissen standen im Mittelpunkt des Projektes:

- > Treffpunkt für Alleinerziehende
- > Interkultureller Mutter-Kind-Treff

Weitere individuelle Kurse wie Elternschule und niedrigschwellige Familienberatung ergänzten das Angebot, das von vielen Eltern sehr gern angenommen wurde. Die hohen Teilnehmerzahlen sind ein Beleg für das Bedürfnis vieler Eltern, ihre Erfahrungen zu teilen. Zudem zeigt es, wie wichtig niedrigschwellige Anlaufstellen sind, die auch im Problemfall Information und Hilfe bieten können.

Von den Eltern stark nachgefragte Kurse wurden nach Projektende vom Träger weiterhin angeboten.











Erneuerbar ist sonnenklar

Ein Projekt schafft natürliche Ressourcen und erneuerbare Energien

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Bioenergie e.V.



2010 bis 2011



EFRE-Mitte

7.425,94 €

5.569,45 €

Proiektziele

- spielerische, experimentelle Heranführung der Kinder und Jugendlichen an das Thema erneuerbare Energien
- altersgerechte Vermittlung von Wissen über die Nutzung natürlicher nachwachsender Ressourcen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Es handelte sich um ein recht anspruchsvolles Projekt. Zu Beginn war es nicht einfach, Teilnehmer dafür zu begeistern. In Zusammenarbeit mit Schulen und Instituten konnten jedoch Kinder und Jugendliche gewonnen werden, die dann aktiv beim Anbau und der Pflege nachwachsender Rohstoffe mitwirkten. Weitere Themen waren zum Beispiel: das Pressen von Raps- und Ölleinsaaten, die Bestimmung von Kräutern, die Aussaat und Bewässerung von Gemüsepflanzen, die Nutzung der Solarenergie und der Bau kleiner Windräder.

Die Kinder und Jugendlichen trafen sich drei bis vier Mal monatlich für drei bis vier Stunden auf dem Gelände des Vereins "Nachbarschaftsgärten" und beschäftigten sich nicht selten zum ersten Mal mit Gartenarbeiten. Sie lernten zudem, das selbst geerntete Obst und Gemüse selbst zuzubereiten und gemeinsam zu verzehren. So wurde auch soziales Miteinander aktiv gelebt.















Rockzipfel

Das Eltern-Kind-Büro

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Johanna Gundermann

EFRE-Mitte

2010 bis 2011

19.473,68 €

14.605,24 €

Proiektziele

- Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern
- Förderung sozialer Kontakte und gegenseitige Unterstützung von Eltern durch Eltern

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Eltern-Kind-Büro im 1. Obergeschoss der Georg-Schwarz-Straße 10 standen auf ca. 160 m² einladende Räume zum Arbeiten und Quatschen, zum Spielen und Lernen sowie für Vorträge und Workshops zur Verfügung.

Freiberuflern, Studenten und allen, die nicht ständig in ihren Firmen anwesend sein müssen, wurde es im "Rockzipfel" ermöglicht, zu arbeiten oder zu lernen und gleichzeitig am gemeinsamen Ort für die Kinder da zu sein. Die Kinder konnten soziale Kontakte pflegen, ohne die Nähe zu den Eltern aufgeben zu müssen. Bei der Betreuung der Kinder unterstützten sich die Eltern gegenseitig und gewannen so mehr Zeit durch Arbeitsteilung. Auch freiwillige Helfer kümmerten sich temporär um die Kinder.

Das Projekt wurde nach Abschluss der Fördermaßnahme fortgeführt.





















Ideen modellieren

"Eines Tages ... Knetanimation"

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

EFRE-Mitte

2.867,47 €

Delikatessenhaus e.V.

2010

3.823,30 €

Proiektziele

- Förderung der gemeinsamen Entwicklung von Ideen und Förderung der Teamarbeit
- Heranführung der Kinder an computergestütze Grafik- und Animationsprogramme
- Bildung von künstlerischen und gestalterischen Fähigkeiten
- Stärkung der Medienkompetenz

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

In dem Projekt wurden Knetfiguren geformt, einzelbildweise fotografiert und von Bild zu Bild verändert, um anschließend einen Animationsfilm zu schaffen (Stop-Motion-Animation).

Die erste Projektwoche startete mit vielen kreativen Übungen. Die Kinder modellierten charakteristische Figuren, erfanden Geschichten und sogar der öffentliche Raum diente als Bühne. Fundstücke wurden als Requisiten eingesetzt, Plakate an Hauswänden dienten als Hintergrund. In der zweiten Woche arbeiteten die Kinder in Teams an ihren Filmen, die sie nahezu selbstständig am Computer bearbeiten konnten.

Insgesamt entstanden 21 kurze Filme. Zur Präsentation kamen viele Besucher, darunter waren auch Passanten, die durch das Spielen, Kneten und Fotografieren auf dem Gehweg aufmerksam wurden.













Ein Kind & ein Pate

Kulturpatenschaft

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

EFRE-Mitte

7.472,99 €

Lindenfels Westflügel e.V.

2010 bis 2011

9.964,00 €

Proiektziele

- Organisation von gemeinsamen kulturellen Erlebnissen für Kinder aus benachteiligten Familien
- Ermöglichen des chancengleichen Zugangs für Kinder zu Kunst und Kultur
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes wurde für die Kinder ein breites turnusmäßiges Programm mit Theater, Film und Ausstellungsbesuchen in Lindenau/ Plagwitz zusammengestellt.

Es konnten Paten gewonnen werden, die die Kinder individuell begleiteten. Kunst- und Kulturerlebnisse wurden somit gemeinsam und generationsübergreifend erfahren. Dadurch entwickelte sich ein vertrauensvolles freundschaftliches Verhältnis. Zudem wurden den Kindern Einblicke in künstlerische Berufe und hinter die Kulissen gewährt. Den Kindern öffneten sich Erlebniswelten, die ohne die Kulturpatenschaften für sie verschlossen geblieben wären.

Ein Begleitheft gab den Kindern die Möglichkeit, Erfahrungen und Eindrücke schriftlich und bildnerisch festzuhalten.

Von dem Projekt, das das erste seiner Art im Osten Deutschlands war, gingen vielfältige Impulse aus, die gleiche und ähnliche Projekte initiierten.











Die Straße, in der ich wohne

Schreibwettbewerb - Der Leipziger Westen aus Kindersicht

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



schutzbund e.V.



2010 bis 2011



5.870,73 €

EFRE-Mitte 4.403,04 €



Proiektziele

- durch Malen und Schreiben den Kindern eine Stimme in ihrem Stadtteil geben
- Erstellen eines Stimmungsbildes: Wie wohl fühlen sich Kinder in ihrem Wohnumfeld?

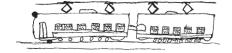
Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

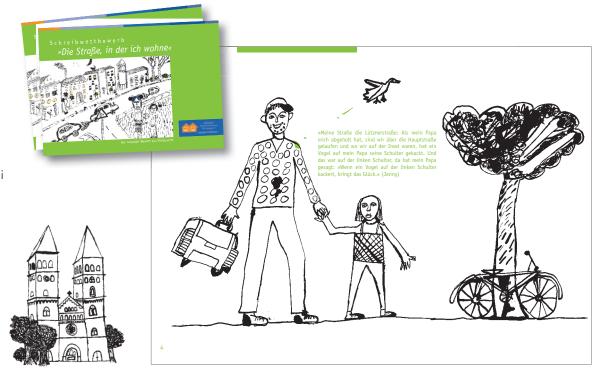
Der Schreibwettbewerb regte die Kinder im Fördergebiet an, ihren Lebensalltag und ihre nähere Umgebung in Wort und Bild zu reflektieren. Von Mai bis Juni 2011 fanden insgesamt 16 Schreibzirkel mit Grundschulkindern aus dem Fördergebiet statt. In Kreativzirkeln illustrierten die Kinder ihre Schilderungen. Alle Beiträge wurden digitalisiert und auf der Homepage veröffentlicht. Die Broschüre zum Wettbewerb wurde am 19.11.2011 im Stadtteilladen Leipziger Westen der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Projekt erfuhr eine erhebliche Resonanz in den örtlichen Medien.

















"Früher war es anders, heute ist es so ..."

Ein Mehrgenerationen-Tanzprojekt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

EFRE-Mitt

16.510,70 €

12.383,02 €

Leipziger Tanztheater e.V.

2011 bis 2012

Proiektziele

- Initiieren der Begegnung von Menschen unterschiedlichen Alters durch das zeitgenössische Tanzen
- Abbauen von Hemmschwellen und Berührungsängsten, Aufbauen von Verständnis und Toleranz
- Etablieren von Tanz als Bestandteil der körperlichen und geistigen Bilduna
- (Tanz-)Kultur auch den Menschen anbieten, die schwerer Zugang zu kulturellen Angeboten finden

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Bei dem ersten Mehrgenerationenprojekt dieser Art im Leipziger Raum ging es im Kern um das gemeinsame Tanzen von Menschen aus verschiedenen Generationen. Neben der Förderung der motorischen und rhythmischen Fähigkeiten gehörte die Stärkung der sozialen Kompetenz aller Teilnehmer zu den wichtigsten Effekten der tanzpädagogischen Arbeit. Besonders die Kinder und Jugendlichen profitierten von der Zusammenarbeit mit den älteren Menschen.

Die sehr gut besuchte Abschlusspräsentation fand am 15.10.2011 im Neuen Schauspiel Leipzig statt. Nach der überaus positiven Resonanz wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wo sie weiter tanzen können.











Lesebühne Lavendel

Ein Literaturprojekt für junge Menschen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Don Quichote — Literatur für Kinder e.V.



Projektzeitraum 2011 bis 2012



Projektkoster 3.721,36 €

EFRE-Mittel **2.791,01** €



Projektziele

- Heranführen von Kindern und Jugendlichen an das Lesen im Allgemeinen und an wertvolle Literatur im Speziellen
- Ermöglichen des Zugangs zur Literatur auch für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Sprache, Fantasie, Emotion und Empathie

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Bekannte Leipziger Schauspieler/-innen machten die Kinder und Jugendlichen mit ganz unterschiedlicher Literatur vertraut, in dem sie ihnen vorlasen und ihre Lesungen teilweise mit Dias, Hand- und Fußpuppen lebendig bebilderten. Im Anschluss ergab sich immer ein reger Austausch zwischen den Vortragenden und den Zuhörern. Es wurden auch kleine Wettbewerbe und Spiele initiiert, in denen die Kinder und Jugendlichen zum Beispiel animiert wurden, Gedichte vorzutragen.

Immer mehr junge Zuhörer folgten schließlich der Einladung in ein ehemaliges Ladengeschäft in der Georg-Schwarz-Straße 7, um den Lesungen an jedem zweiten Wochenende zu lauschen.















Alles Müll oder was?

Ein kreativ-nachhaltiges Kunstprojekt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

kunZstoffe e.V.



2011 bis 2012



EFRE-Mitte

2.423,66 € 1.817,74 €

Proiektziele

- Heranführen von Kindern an die Thematik "Wegwerfgesellschaft"
- Förderung künstlerisch-kreativer Kompetenzen
- Erlernen handwerklicher Fähigkeiten und Verstehen einfacher physikalischer Prozesse

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Rahmen dieses Projektes wurden mit den Kindern aus Restmaterialien Gebrauchsgegenstände und Kunstwerke gefertigt. Aus gesammelten Restmaterialien wurden neue Produkte wie zum Beispiel Schlüsselanhänger, Geldbörsen und kleine Taschen hergestellt. Zudem hat jedes Kind seine eigene Lampe gebaut, vom Stecker bis zum Schirm. Das Gestalten von Mosaikfliesen hat den Kindern besonders viel Freude bereitet. Für die Kinder war es eine Herausforderung, aber auch besonders interessant, unter Aufsicht mit Werkzeugen wie Bohrer und Sägen arbeiten zu dürfen.

Auch die Gespräche mit Künstlern und das Kreieren eigener kleiner Kunstwerke und Kostüme haben das Bewusstsein der Kinder dafür geschärft, welch schöne und nützliche Dinge aus dem entstehen können, was in unserer Gesellschaft in den Müll geworfen und vernichtet wird. Es gelang, auch Kinder aus benachteiligten Familien zu integrieren.















Sprache verbindet

Interkultureller Familientreff

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger





EFRE-Mitte

14.902,89 €

11.177,16 €

Mütterzentrum Leipzig e.V.

2011 bis 2012

Proiektziele

- Vernetzung von binationalen Familien und Einbindung in Vereine, Kultureinrichtungen etc., die sich mit binationalen Themen beschäftigen
- Verbesserung des Zugangs von Beratungsmöglichkeiten inner- und außerhalb des Mütterzentrums e.V.
- Förderung der Kinder bei der Entwicklung ihrer bikulturellen Identität
- Stärkung der Familien in ihren Erziehungskompetenzen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Den Kern des Projektes bildeten zwei sich ergänzende Bausteine:

- > Treff für Eltern mit Kindern im Krabbelalter, einmal wöchentlich
- > Treff für Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter, zweimal monatlich

Zudem wurden individuelle Beratungsgespräche, moderierte Gesprächsrunden und Vorträge angeboten. Zum Abbau des Gefühls von Fremdheit und konkreter Fremdheitserfahrungen wurden Vereine und Kultureinrichtungen im Stadtteil aufgesucht.

Die Treffen waren durchweg gut besucht. Aus ihnen heraus gründeten sich eine afro-deutsche, eine deutsch-israelische und eine spanischsprachige Initiative.

Das Projekt war vielfach eine Ermutigung, ähnliche Initiativen und Projekte aufzubauen.











Job-Point

Zentrum für lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung, Koordinator Beschäftigung

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

ZAROF. GMBH



2010 bis 2012



Projektkosten

126.146.33 €

EFRE-Mitte

94.609.67 €

Proiektziele

- Stärkung der Erwerbsperspektiven im Stadtteil
- Zusammenführung von lokalen Unternehmen und Arbeitssuchenden auf Stadtteilebene
- effektivere Nutzung des lokalen Beschäftigungspotentials durch die ortsansässigen Unternehmen
- Verbesserung der Chancen von Arbeitssuchenden auf eine Arbeitsstelle

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Zentrum für lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung, verortet im Stadtteilladen in der Karl-Heine-Straße, waren arbeitsteilig der Koordinator Wirtschaft und die Koordinatorin Beschäftigung, zuständig für den Job-Point, tätig. Der Job-Point führte Angebot und Nachfrage auf dem lokalen Arbeitsmarkt zusammen. Dazu gehörten eine unkomplizierte Beratung von Stellensuchenden und Stellenanbietern sowie das Unterbreiten von niedrigschwelligen Angeboten.

Insgesamt wurden ca. 150 Stellen (Vollzeit-, Teilzeit-, Aushilfsstellen und Minijobs) direkt von Unternehmen im Leipziger Westen eingeworben.

Diese wurden ergänzt durch ca. 140 konkrete Stellenangebote von privaten Arbeitsvermittlern und 32 Ausbildungsangeboten. Von Oktober 2010 bis April 2012 wurden 4.970 Besucher im Job-Point registriert.

Schwerpunkte des Job-Points waren zudem die Betreuung der Arbeitssuchenden bei der Suche nach geeigneten Jobangeboten per Internet, z. B. bei der Nutzung von Internetstellenbörsen, die Unterstützung bei der Erarbeitung von anforderungsgerechten Bewerbungsunterlagen, bei E-Mail- und Online-Bewerbungen. Die Beratungen im Job-Point waren anonym und kostenlos, ebenso die Nutzung von Technik und Arbeitsmaterial. Von Mai 2010 bis April 2012 wurden dazu insgesamt 1.152 Beratungen durchgeführt.

Die Kooperation des Job-Points mit dem Jobcenter Leipzig (Eingliederungsvereinbarungen des Jobcenters verweisen Arbeitsuchende aus dem Leipziger Westen auf die Inanspruchnahme des Job-Points) hat die Entwicklung des Job-Points sehr positiv unterstützt.







Zahlen, Daten, Fakten

Koordinator Wirtschaft

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Freie Wirtschaftsförderung Frank Basten



2009 bis 2013



Projektkosten | 119.468.01 €

EFRE-Mitte 89.600.95 €

Proiektziele

- Sicherung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit im Leipziger Westen
- Ausbau des Angebotes an Arbeitsplätzen

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die wirtschaftliche Situation im Fördergebiet war geprägt vom Strukturwandel und dem Bemühen zur Revitalisierung und der Neuausrichtung der traditionellen Industrie- und Gewerbestandorte. Maßgebliche Bedeutung für eine positive Entwicklung kam dabei der so genannten Kreativwirtschaft zu, hier dem Cluster Medien/Kommunikation/IT.

Vor diesem Hintergrund stand die Herausforderung, die Erwerbsperspektiven im Fördergebiet zu verbessern und die Chancen für die Unternehmen zu erhöhen, erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Dazu wurde ein Zentrum für lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung eingerichtet, in dessen Rahmen auch der Koordinator Wirtschaft als Ansprechpartner für die Unternehmen im Fördergebiet agierte. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehörte es, Firmen bei der Gründung und Neuansiedlung, bei der Bestandssicherung und -erweiterung sowie bei der Suche von Kooperationspartnern und bei ihrer Vernetzung zu unterstützen.

Aus der Arbeit des Koordinators Wirtschaft ergibt sich folgende überzeugende Bilanz:

- 1. Initiieren von Netzwerken (Unternehmerstammtische): 591 Teilnehmer/-innen
- 2. Coaching und Beratung der Unternehmen (Einzel- und Intensivcoaching sowie Telefonberatungen): 262 Beratungsgespräche













Kleine Unternehmen, große Wirkung

Investitionsbeihilfen für Kleine Unternehmen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz



Projektträger

Stadt Leipzig



2009 bis 2014



Projektkosten

EFRE-Mitte

497.337,47 €

373.002.00 €

Proiektziele

- Unterstützung der lokalen Wirtschaft zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung
- Förderung von Existenzgründungen und Neuansiedlungen
- wirtschaftliche Belebung der Hauptstraßen und der Stadtteilzentren, Abbau der Leerstände

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Stadt Leipzig hat eine städtische Förderrichtlinie für Kleine Unternehmen beschlossen, deren Inhalt durch vielfache Projektaufrufe in die Öffentlichkeit getragen wurde.

Von insgesamt 94 gestellten Förderanträgen gelangten letztlich 76 Projekte in die Umsetzung:

47 Bestandserweiterungen, 25 Existenzgründungen und 4 Neuansiedlungen.

Nach Branchen geordnet ergab sich folgende Aufschlüsselung: 26 Kreativwirtschaft, 17 Handwerk, 14 Dienstleistung, 12 Gastronomie/ Einzelhandel, 6 Gesundheitswirtschaft und 1 Technologieunternehmen.

Die eingesetzten Zuschüsse haben bei den Unternehmen ein Investitionsvolumen von 1,613 Mio. € ausgelöst. Die geförderten Unternehmen haben 77 neue Arbeitsplätze geschaffen und 173 bestehende Arbeitsplätze gesichert.





